česko-německá novinářská cena

deutsch-tschechischer journalistenpreis

Audio (CZ) 2026

Laudatio

Filip Nerad

Tomáš Kremr: Brněnská jedenáctka speciál: Velká reportáž ze sjezdu sudetských Němců v Brně (Brněnská jedenáctka Spezial: Große Reportage vom Sudetendeutschen Tag in Brünn)

Elf Wochen. Etwa so lange dauerten die Diskussionen um das diesjährige Treffen der Sudetendeutschen Landsmannschaft, das zum ersten Mal in der Geschichte in Tschechien stattfand. Konkret: in der mährischen Hauptstadt im Rahmen des Festivals Meeting Brno.

Elf Tage. Ungefähr so lange dauerte die heißeste Phase der innenpolitischen Auseinandersetzungen um den Sudetendeutschen Tag. Im öffentlichen Raum wie auch am Veranstaltungsort selbst waren Beleidigungen, falsche Anschuldigungen und ablehnende Äußerungen zu hören, die auch aus den obersten Etagen der tschechischen Politik kamen.

Elf Sekunden. Exakt so lange dauerte es, bis die öffentliche Debatte um dieses Treffen nach dessen Ende verstummte und seine Kritiker ein anderes Thema fanden, gegen das sie sich positionieren konnten. Geblieben ist ein unschöner Nachgeschmack und die unangenehme Erinnerung daran, dass die tschechische Gesellschaft die mehr als 80 Jahre alten Ereignisse noch immer nicht komplett verarbeitet hat und dass sich umstrittene historische Themen in Tschechien nach wie vor problemlos für politische Zwecke instrumentalisieren lassen.

Die Ausrichtung des Sudetendeutschen Tages in Brünn brachte aber auch etliche positive Aspekte. Sie hat gezeigt, dass Versöhnung und die Vergebung historischen Unrechts auf beiden Seiten nicht nur möglich sind, sondern tatsächlich stattfinden. Auch wenn dieser Prozess – besonders auf tschechischer Seite – noch immer nicht abgeschlossen ist. Und auch, dass die junge Generation mit den Ereignissen der unmittelbaren Nachkriegszeit wesentlich offener umgeht als jene Generationen, die die Schrecken des Krieges und die darauffolgende Zeit miterlebt haben, in der es nur eine einzige, von der kommunistischen Macht diktierte, historische Wahrheit gab. Doch auch unter ihnen gibt es zum Glück schon zahlreiche Ausnahmen.

Audio (CZ) 2026

All diese Aspekte finden sich in der elfminütigen Sonderausgabe des Podcasts Brněnská jedenáctka vom Tschechischen Rundfunk, die den Ablauf des diesjährigen Sudetendeutschen Tages in Brünn und der damit verbundenen turbulenten Ereignisse chronologisch nachzeichnet.

Sie tut dies in einem lebendigen Reportagestil, der den Hörern sämtliche Informationen und Emotionen vom Ort des Geschehens vermittelt. Gleichzeitig wahrt sie jedoch eine gebührende journalistische Distanz und gibt allen Seiten ausreichend Raum zur Äußerung, ohne die Meinung einer von ihnen aufzudrängen. Ebenso wenig versucht sie, moralistisch an die Notwendigkeit der Versöhnung zu appellieren oder die verzerrten Sichtweisen einiger Anwesender zu verurteilen. Es ist saubere Reporterarbeit, die das aktuelle Geschehen organisch mit den historischen Zusammenhängen verbindet und den Hörern ein plastisches Bild von den turbulenten Mai-Ereignissen in Brünn und Umgebung vermittelt.

Bei dem politisch und gesellschaftlich so aufgeheizten Thema erfüllt dieser Beitrag die höchsten Standards unparteiischer journalistischer Arbeit und bestätigt, wie notwendig unabhängige öffentlich-rechtliche Medien in Tschechien auch heute noch sind. Auch mit modernen Formaten wie dem Podcast. Gleichzeitig ist er ein Beispiel für einen hervorragenden Regionaljournalismus, der auch außerhalb der Hauptstadt auf hohem Niveau betrieben werden kann. Und dies nicht nur elf Minuten lang.

Ich gratuliere Tomáš Kremr und dem Podcast Brněnská jedenáctka zum Deutsch-tschechischen Journalistenpreis in der Kategorie Tschechisches Audio.